

Schulprogramm der Schule Wettswil a. Albis

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
	Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
Schulführung, Zusammenarbeit und Entwicklung						
Lehrplan 21		Umsetzung Lehrplan 21	Auseinandersetzung mit der aktuellen Entwicklung des Lehrplans 21 an Schulkonferenzen und Weiterbildungen unter Beizug von Fachleuten. Nutzung der Bildungsangebote des VSA und PHZH. Individuelle Auseinandersetzung, Online-Learning und Austausch an den Stufenkonferenzen.	Alle Lehrpersonen inkl. Fachlehrpersonen und SHP's kennen die Grundlagen des Zürcher Lehrplans 21. Die Organisation des Unterrichts ist gemäss neuer Lektionentafel vorbereitet. Die Schule hat geeignete Lehrmittel für die Umsetzung des Lehrplans bezeichnet und dabei die obligatorisch zu verwendenden Lehrmittel berücksichtigt.	Unterlagen vom Kanton Externe Fachleute Tools Budget Weiterbildung evt. Zusätzliches	2017 - 21
Lehrplan 21		Die Eltern wissen, dass die Schule mit dem Zürcher Lehrplan 21 nicht von Grund auf neugestaltet wird.	Informationsveranstaltungen Infobriefe Flyer des VSA Link auf der Homepage zu den Informationen des VSA	Die Eltern kennen Änderungen im Unterrichtsangebot (Lektionentafel) und sind über die Schwerpunkte informiert, welche die Schule in der Unterrichtsentwicklung setzt. Die Eltern sind über die Einführung/Umsetzung des neuen Lehrplans 21 informiert und verstehen die Zusammenhänge wie kompetenzorientierter Unterricht umgesetzt wird.	Unterlagen vom Kanton Informationen durch SL und KLP	2017-19

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Lehrplan 21		<p><u>Ziele SJ 2018/19 Ebene Unterricht</u></p> <p>Lehrpersonen verfügen über professionelles Wissen und Können, um ihren Unterricht auf der Kindergartenstufe weitestgehend, auf der Primarstufe in mindestens zwei Fachbereichen kompetenzorientiert durchzuführen.</p> <p>Lehrpersonen kennen die Grundsätze einer guten Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht</p>	<p>Interne Weiterbildungen nach Möglichkeit nach Zyklen differenziert.</p> <p>Online Learning</p> <p>Individuelle Weiterbildung</p> <p>Austausch in der Stufenkonferenz</p>	<p>- Die Lehrpersonen wissen, wie sie den SuS im Lernprozess Orientierungen verschaffen können.</p> <p>-Die Lehrpersonen kennen Instrumente, um das selbstgesteuerte Lernen der SuS zu unterstützen und zu steuern.</p> <p>-Die Lehrpersonen wissen, mit welchen Lernarrangements sie zuerst Fertigkeiten trainieren und anschliessend Kompetenzen fördern können</p> <p>--Die SuS können zunehmend ihre nächsten Lernschritte selber erkennen und benennen.</p> <p>-Die Lehrpersonen kennen Möglichkeiten, Prüfungen zu gestalten, die neben Fertigkeiten und Wissen auch Kompetenzen sichtbar machen.</p> <p>-Die Lehrpersonen kennen neben Prüfungen auch alternative Möglichkeiten von Leistungsnachweisen für kompetenzorientiertes Arbeiten.</p> <p>-Die Lehrpersonen finden zu einer gemeinsamen Praxis der kompetenzorientierten Notengebung</p>	<p>Zusätzliches Budget für Weiterbildung betreffend Lehrplan 21</p> <p>Zusätzliches Budget für ICT Weiterbildung</p>	2017-19

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Lehrplan 21		<p><u>Ziele SJ 2020/21 Ebene Schule</u></p> <p>Die Lektionen in Medien und Informatik werden von entsprechend qualifizierten Lehrpersonen erteilt.</p> <p>Die Schule hat Massnahmen ergriffen, um koordinierte, nachvollziehbare Beurteilungspraxis auf der Grundlage des Zürcher Lehrplans 21 zu etablieren.</p> <p>Es bestehen klare Vereinbarungen und Ziele, um die Beurteilungspraxis zu vereinheitlichen.</p> <p>Im Kindergarten bestehen bereits Beurteilungsstandards (Horgener Vergleichsaufgaben)</p>	<p>Interessierte Lehrpersonen haben die Qualifikation für Medien und Informatik abgeschlossen.</p> <p>In den Stufenkonferenzen wurden die Beurteilungspraktiken besprochen und evaluiert. Vergleichende Leistungstest werden ausgetauscht und Schlussfolgerungen gezogen.</p> <p>Es werden Beurteilungsstandards diskutiert und nach Möglichkeit festgelegt.</p> <p>Neues Evaluationsinstrument „Lernlupe“ wird erprobt und evaluiert.</p>	<p>Wir haben genügend qualifizierte Lehrpersonen, die das Fach Medien und Informatik erteilen können.</p> <p>Alle Lehrpersonen sind mit der Beurteilungspraxis auf der Grundlage des Zürcher Lehrplans 21 vertraut und haben in den Stufensitzungen über gemeinsame Beurteilungspraktiken diskutiert und verbindliche Abmachungen / Ziele vereinbart.</p> <p>Alle Lehrpersonen sind über die Beurteilungsstandards in Wettswil informiert und wenden diese an.</p>	<p>Weiterbildungsangebote des Kantons nutzen</p> <p>Lernlupe (neuer Standarttest, ersetzt Cockpit)</p>	<p>SJ 2020/21</p>

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Interne Kommunikation	<p>Regelmässiger Sitzungsmodus; Schulkonferenzen Stufenkonferenzen Arbeits- und Projektgruppensitzungen Teamkonferenzen</p> <p>Wochenmail seitens SL an alle</p>	<p>Vermehrte Nutzung des Extranets; - Ablage von Dokumenten, Protokollen, Arbeits- und Projektgruppeninformationen und Austausch von Unterrichtsmaterialien</p>	<p>Ab dem SJ 2017/18 Einführung der Ablagepflicht im Extranet</p> <p>Unterstützung in der Handhabung des Extranets durch IT- Verantwortliche</p>	<p>Das Extranet ist nun für alle Beteiligte der Schule die informationsplattform (inkl. Bibliothek)</p> <p>Alle Teammitglieder laden die Protokolle, wichtige Informationen etc. ins Extranet</p> <p>Das Extranet ist als Informationsplattform etabliert und wird als solche genutzt</p>	<p>Weiterbildung und Unterstützung durch IT- Verantwortliche</p>	<p>2017-2019 SL und SV</p> <p>KLP</p>
Externe Kommunikation	<p>Die Homepage wird von der Schulverwaltung regelmässig aktualisiert.</p> <p>Die Lehrpersonen informieren die Eltern über Aktuelles aus der Klasse</p> <p>Das „Güxli“ erscheint 2-3 Mal pro Jahr. Der Lernclub ist für die Redaktion verantwortlich. Das „Kompakt“ ist für alle Interessierte der Schule Wettswil.</p>	<p>Neu sollen auch Informationen des Elternrats auf der Homepage ersichtlich sein.</p> <p>Individuelle Klasseninformationen werden ab SJ 2017/18 z.T. vereinheitlicht (Kopfzeile; Logo, Absender)</p> <p>Informationen sollen nach Möglichkeit elektronisch versandt werden (ausser KIGA).</p>	<p>Informationsverantwortlichkeit beim Elternrat klären. Richtlinien, was kommuniziert wird, was wird öffentlich gemacht.</p> <p>Vorgaben für das Layout der Kopfzeile eines Briefes für alle Teammitglieder – Corporate Identity gegen aussen. Vereinfachung durch ein Raster (freiwillig).</p> <p>Auch die externen Informationen werden im Extranet abgelegt.</p>	<p>Die interne, sowie externe Kommunikation des Elternrats wird festgelegt. Kommunikationsverantwortlichkeiten sind nun klar.</p> <p>Teilweise Vereinheitlichung der externen Kommunikation (Quintalsbriefe) klare Identifikation einer offiziellen Schulkommunikation.</p> <p>Arbeit- und Projektgruppenbriefe /Informationen sind im Extranet einsehbar und für alle Beteiligte der Schule besteht eine Holpflicht. Hinweis im Wochenmail, was neu im Extranet ist.</p>		<p>2017-2021 Elternrat SP und SL</p> <p>KLP</p> <p>Schulpflege</p>

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Neuer Berufsauftrag	Die Änderung des Lehrplangesetzes vom September 2013 tritt ab Schuljahr 2017/18 in Kraft.	Jede Lehrperson hat mit SL ihren individuellen Berufsauftrag diskutiert und definiert.	Die SL bespricht mit jeder Lehrperson den neuen Berufsauftrag in Zusammenhang mit ihren persönlichen Ressourcen, Fähigkeiten und Neigungen.	Im Rahmen der Vorgaben und Möglichkeiten des VSA, ist der neue Berufsauftrag für jede Lehrperson unter Berücksichtigung der gesamten Schule (zum Wohle der SuS) optimal umgesetzt.	VZE Zusätzliche Ressourcen (Altersentlastung, Klassenassistenzen) durch die Gemeinde	2016-2017 Umsetzung SJ 2017/18
ICT	ICT – Konzept wurde von der Schulkonferenz genehmigt.	Umsetzung des ICT Konzepts. Medien und Informatik Kompetenz der LP entsprechend der Vorgaben des Lehrplans 21 und dem Kompetenzraster fördern und fordern.	Infrastruktur (Soft- & Hardware) wird laufend angepasst. Detaillierte Ziele – siehe ICT Konzept. Detaillierte Planung der IT- Infrastruktur gemäss ICT – Konzept. Jedes Schulhaus wird entsprechend aufgerüstet. LP verfügen über Medien & Informatikkenntnisse, um entsprechend ihrer Stufe ihren Berufsauftrag (Lehrplan21) umzusetzen. IT- Support wird professionalisiert; PICTS & IT- Verantwortliche arbeiten eng zusammen.	Jedes Teammitglied kann mit der zur Verfügung gestellten IT- Infrastruktur ihren Auftrag im Unterricht und Administration erfüllen. Der Support für die Teammitglieder ist gewährleistet und führt zu individuell erweiterten IT-Kompetenzen. Interne & Individuelle Weiterbildung Kollegiales Learning – Best Practice Knowledge – Management (voneinander lernen). IT- Support (PICTS) ist institutionalisiert –	Deckung gemäss Budget Zusätzliche Zeiteresourcen für den Support Zusätzliche Ressourcen für die Weiterbildung Zeitressourcen (Stufensitzung & interne Weiterbildung)	2017-2021

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Elternmitwirkung	<p>Elternrat ist institutionalisiert mit klaren Strukturen.</p> <p>Mitwirkung in AG Gesundheit,</p> <p>Elternweiterbildung</p> <p>Schulwegsicherheit</p> <p>Freiwillige SuS Kurse</p>	<p>Der Elternrat übernimmt reziprok zu den Schulthemen Mitarbeit und Verantwortung.</p> <p>Offene Kommunikation – transparenter Austausch.</p> <p>Brücke zwischen Eltern und Schule.</p> <p>Zum Wohl der Kinder am gleichen Strick ziehen.</p>	<p>Regelmässiger Austausch Elternratsvorstand mit SL und SP- Vertretung.</p> <p>Informationsfluss via SL und Lehrervertretung an den Delegiertenversammlungen.</p>	<p>Man ist informiert was der Elternrat plant und was die Schule für Zielsetzungen hat.</p> <p>Der Elternrat zieht am gleichen Strick wie die Schule. Gegenseitige Unterstützung von Projekten und Ideen.</p> <p>Ideen und Projekte werden umgesetzt.</p>	Ressourcen entsprechend des Jahresbudgets.	2017-2021
	<p>Organisation und Mitwirkung bei Anlässen; Wellentag, Räbenumzug, Besuchsmorgen</p>	<p>Link auf der Homepage der Schule Wettswil, auf eigene Homepage des Elternrats</p>	<p>Elternrat erstellt eine eigene Homepage, die mit der Homepage der Schule Wettswil verlinkt wird</p>	<p>Informationen für Eltern sind jederzeit abrufbar.</p>		Okt. 2017

<p>Tagesstrukturen</p>	<p>Zwei Hortstandorte mit Mittagstisch. Durch neuen Standort etc. wurden das Reglement und das Betriebskonzept überarbeitet und den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Interne Kommunikationsstrukturen sind festgelegt.</p> <p>Es wird viel Wert auf gesunde Ernährung, sowie Bewegung (gemäss kant. Richtlinien) gelegt.</p> <p>.</p>	<p>Zusammenarbeit mit der Schule sollte betreffend der Betreuung der SuS. (Hortbesuch der LP und umgekehrt) intensiviert werden.</p> <p>Gemeinsame Elterngespräche wären eine Option.</p> <p>Interne Kommunikation wird optimiert. Gleicher Informationsstand für alle Wochenmail an alle).</p> <p>Mitspracherecht der Hortleitungen in den Schulkonferenzen (nach Möglichkeit Teilnahme an den Schulkonferenzen).</p> <p>Möglichkeit der Eltern den Hort am Besuchstag zu besuchen.</p> <p>Ab SJ 2018/19 möchte man selber kochen (Gastroküche im SH Ägerten)</p>	<p>Durch gegenseitige Besuche LP und Hort wird der Einblick in den anderen Bereich gewährleistet. Die Sportmöglichkeiten der LP steht auch den Hortmitarbeiter/innen zur Verfügung.</p> <p>Rücksprache mit Eltern, ob das gemeinsame Gespräch, Hort & Schule, eine Option wäre.</p> <p>Das Wochenmail wird auch an die Hortmitarbeitenden verschickt.</p> <p>Hortleiter/innen nehmen an den Schulkonferenzen teil (abwechslungsweise)</p>	<p>LP und Hortmitarbeiter/innen pflegen einen professionellen Austausch.</p> <p>Zusammenarbeit Hort, Eltern und LP ist eine Option.</p> <p>Interne Informationen sind allen zugänglich (Zugang Extranet für alle)</p> <p>Mitspracherecht des Hortes in den Schulkonferenzen wird gelebt.</p> <p>Die Eltern können den Hort am Nachmittag des Besuchstages besuchen.</p>		2017-21
-------------------------------	--	--	---	---	--	---------

Biblio- thek	Es besteht bereits eine intensive Zusammenarbeit mit der Bibliothek; alle Klassen besuchen regelmäßig die SGB. Die SuS nutzen die Bibliothek als Lese-, Lern- und Freizeitort.	<p>Neue Bibliothek wird eingerichtet.</p> <p>Alle Klassen erhalten eine Einführung der neuen Bibliothek.</p> <p>Medien und Informatikkompetenz wird in jeder Klasse entwickelt und gefördert.</p> <p>Spiralcurriculum</p>	<p>In Zusammenarbeit mit den SuS wird die neue Bibliothek mit neuen Medien aufgerüstet und auch Einrichtungswünsche der SuS werden berücksichtigt.</p> <p>Umsetzung des Bibliothekskonzepts mit der Schule.</p> <p>Entsprechend des Kooperationsvertrags werden die Lektionen durchgeführt inklusive „Bibiheft“.</p>	<p>Alle SuS kennen die Bibliothek und die Möglichkeiten die sie bietet. Die SuS können die Bibliothek auch alleine nutzen.</p> <p>Die Verantwortlichen der Bibliothek evaluieren nach einem Schuljahr das Konzept (Einführung „Bibiheft“ und aktualisieren dies, entsprechend der Erfahrungswerte (inklusive Spiralcurriculum))</p>	<p>Entsprechend des Jahresbudgets.</p> <p>Nutzung vom Medienraum.</p>	2017-21
-------------------------	--	---	--	---	---	---------

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
	Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
Lebenswelt Schule						
Lebensraum Schule	<p><u>Wiederkehrende Anlässe</u> z.B. Gotte/Götti Schulschlussstag, Wellentag Sporttag Kulturelle Veranstaltungen</p> <p><u>Erlebnisse in der Natur:</u> Waldtage im KIGA Schulreise & Exkursionen</p>	<p>Rituale zur Verstärkung der «Corporate Identity» - WIR- Gefühl</p> <p>SuS sollen regelmässig Gelegenheit haben sich in der Natur zu bewegen, zu forschen, zu lernen</p>	<p>Kontinuität in den Ritualen mit regelmässiger Evaluation und entsprechender Anpassung der aktuellen Bedürfnisse.</p> <p>Waldtage Projekte im Freien Unterricht im Freien</p>	<p>Wiederkehrende Anlässe gehören zur Jahresplanung und somit zur Schulhauskultur. Die SuS sind mit d Ritualen vertraut.</p> <p>Jährliche Evaluationen von wiederkehrenden Anlässen und Ritualen gewährleisten den Anklang bei SuS, LP und Eltern.</p>	Jahresbudget	
Schülerpartizipation	Klassenrat in allen Stufen	<p>Schülerpartizipation evaluieren und weiterentwickeln – neues Konzept.</p> <p>Schülerfeedback wird regelmässig eingeholt. SuS soll vermehrt Mitspracherecht gewährt werden; Unterricht, Veranstaltungen etc.</p>	<p>Projektgruppe Schülerpartizipation erarbeitet neues Konzept mit Einbezug von SuS Anregungen.</p> <p>In den Stufenkonferenzen wird darüber diskutiert, wie man Schülerpartizipation fördert und fordert. Jede Lehrperson holt sich regelmässig ein Feedback von den SuS ein.</p>	<p>Konzept wird im SJ 2018/19 erprobt und umgesetzt. SuS wurden befragt und eingebunden in der Konzeptionierung.</p> <p>Die SuS werden vermehrt in schulischen Belangen miteinbezogen; klare Vorgaben von Schülerpartizipation im Unterricht, Veranstaltungen etc.</p> <p>Lehrpersonen holen min. 1 Mal pro Jahr ein SuS Feedback ein.</p>	<p>Zeitressourcen im Berufsauftrag der Verantwortlichen berücksichtigen</p> <p>Evtl. Budget aufstocken</p> <p>Unterlagen von Schulentwicklung betreffend SuS Feedback.</p>	2017-2021

Soziales Lernen	Streitschlichter Klassenprojekte zur Förderung der Sozialkompetenzen auf Anfrage oder nach Absprache mit LP oder SL	Weiterführung des Streitschlichters in allen drei Schulhäusern. Präventivangebot zur Förderung der Sozialkompetenzen/Gruppenbildung für Kiga, 1. & 4. Klassen	SH Ägerten übernimmt das Konzept der Streitschlichter und setzt dies um. SSA stellt Angebot in den jeweiligen Stufen vor.	In allen Schulhäusern (Primarstufe) gibt es Streitschlichter, welche jedes Jahr aufs Neue gewählt und geschult werden. Im Kiga , sowie in den 1. & 4. Klassen wird präventiv an Sozialkompetenzen gearbeitet und den Klassengeist gefördert.	Übliche Ressourcen	2017-2021 Ab SJ 2017/18
------------------------	--	--	--	---	--------------------	--------------------------------

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
	Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
Lehren und Lernen						
Unterricht	<p>Klare Unterrichts-Struktur</p> <p>Lernförderliches Klassenklima</p> <p>Wertschätzende Gemeinschaft</p> <p>Kiga – Stufe arbeitet bereits stufenübergreifend. Im Kiga werden die SuS bereits individuell gefördert</p>	<p>Umsetzung von kompetenzorientiertem Unterricht.</p> <p>Gemeinsame pädagogische Grundhaltung zur Unterrichtsentwicklung.</p> <p>Stufenübergreifende Aufbauarbeit mit klaren Richtlinien und Vereinbarungen, welche in den Stufenkonferenzen besprochen wurden.</p> <p>Vergleichbare Beurteilung</p> <p>Thema Hausaufgaben wird intensiv in den Stufen diskutiert. Vereinbarungen in den Stufen.</p>	<p>Interne Weiterbildung Individuelle Weiterbildung</p> <p>Austausch in den Stufenkonferenzen – festhalten der pädagogischen Grundsätze. Zusammenarbeit in Unterrichtsfragen</p> <p>Abmachungen und Zielvereinbarungen zur Unterrichtsentwicklung sind diskutiert und festgehalten.</p> <p>Beurteilung wird dem Lehrplan 21 angepasst. Kollegiales Feedback</p> <p>Austausch zum Thema Hausaufgaben</p> <p>Individuelle und Team - Weiterbildungen</p>	<p>Jede Lehrperson reflektiert ihren Unterricht regelmässig und macht entsprechende Anpassungen in Bezug zum Lehrplan 21 und den Vereinbarungen der Stufenkonferenzen.</p> <p>Gezielte Differenzierung der Lernangebote (Aufträge). Unterschiedliche Handhabung der Aufgaben.</p> <p>Kooperative Lernformen werden regelmässig angewendet. Nach Möglichkeit wird individualisiert; die SuS nach ihren Möglichkeiten gefördert und gefordert.</p> <p>Die Primarschule Wettswil hat in den Stufen Vereinbarungen zum Thema Hausaufgaben erarbeitet.</p>	<p>Zusätzliche Interne Weiterbildungen</p> <p>finanzielle Weiterbildungsressourcen anpassen</p> <p>Unterlagen Schulentwicklung (IQUES- online)</p> <p>Unterlagen Schulentwicklung Weiterbildungen</p>	2018 - 2021

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Begabtenförderung	Lernclub Redaktion vom «Güxli»	Übergang vom Lernclub zu integrierter Begabungsförderung (in individuelle Klassenprojekte) und Coaching von Hochbegabten Kindern und deren Eltern (Kiga ausgenommen) Konzept wird SJ 2017/18 erarbeitet. Konzepteinführung SJ 2018/19 Ressourcenzimmer	Begabungsförderung im Unterricht: Einführung von begleiteten Klassenprojekten – durch Begafö LP Coaching von Hochbegabten SuS und Eltern – durch Begafö LP Jährliche Evaluation & Anpassung. Interessierte SuS übernehmen in Zusammenarbeit mit der Begafö LP die Redaktion von «Güxli». Konkrete Planung und Konzeptionierung des Ressourcenzimmers	Ab SJ 2020/21 findet die Begabungsförderung integriert statt. Das Coaching für Hochbegabte und deren Eltern hat sich etabliert. Das «Güxli» ist ein ausserschulisches Projekt. Das Ressourcenzimmer wird jedes Jahr aufgerüstet und somit zur Naturwissenschaftlichen Förderung der SuS von allen rege genutzt.	Übliches Budget Zusätzliche Ressourcen beantragen Zusätzliche Zeitressourcen für die Begafö- LP	SJ 2017-2021
Sonderpädagogik	Sonderpädagogisches Konzept	Überprüfung des sonderpädagogischen Konzeptes im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 Permanente Weiterbildung zu sonderpädagogischen Themen	Evaluation des bisherigen Angebotes und dessen Umsetzung. Weiterbildungsthemen werden in der Stufe Sonderpädagogik bestimmt und fliessen in die Konferenz- und Jahresplanung ein.	Entwicklungsziele sind definiert. Feedback zu Relevanz der Weiterbildung und Adaption in den Unterricht.	Iques online Zusätzliche Ressourcen in der Weiterbildung	2019 Ab 2019

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Gesundheitsförderung	Umgang mit digitalen Medien – Regeln, «Zischtig», Kompetenzraster für LP (Anlehnung ICT Konzept)	<p>Präventionskonzept erarbeiten (Sexualkunde, Bewegung, Suchtprävention etc.)</p> <p>Freiwilliger Lehrersport wird etabliert.</p> <p>Pausenplatzgestaltung / Bewegungspausen</p> <p>SJ 2017/18 machen wir beim Kinderparcours mit. www.kinderparcours.ch</p> <p>Label; «Sportfreundliche Schule» (<i>zu viele Vorschriften...</i>)</p> <p>AG-Teamwohl; es werden ausserhalb der Unterrichtszeit Angebote organisiert zur Förderung der Corporate Identity (z.B sportliche oder kulturelle Anlässe).</p>	<p>Kinderparcours & Vitamin A werden besucht, evaluiert.</p> <p>Es finden regelmässig Sportmöglichkeiten für die LP's statt. Die Teilnahme ist unverbindlich.</p> <p>Fixe Stunde mit zum Teil externen Sportexperten.</p> <p>Pausenplatzgestaltung evaluieren und neue Ideen erarbeiten.</p> <p>Bewegungspausen wieder bewusster machen und reaktivieren.</p> <p>Entsprechende Massnahmen der Vorgaben vom Sportamt; Sportkurseangebote für SuS 3 sportliche Anlässe /Jahr Bewegungspausen während dem Unterricht</p> <p>Ab SJ 2017/18 organisiert die AG – Teamwohlanlässe = auf freiwilliger Basis.</p>	<p>Was wollen wir in der Schule Wettswil umsetzen – Diskussion, Ideen sammeln</p> <p>«Zischtig» wird weitergeführt.</p> <p>4. Klasse wird in den digitalen Medien von der KAPO unterrichtet/informiert.</p> <p>Die LP's besuchen regelmässig das Sportangebot.</p> <p>Der IST- Zustand wurde evaluiert; neue Ideen der SP vorgestellt und umgesetzt.</p> <p>Neue Ideen werden den Teammitgliedern vorgestellt und ausprobiert.</p> <p>Vorgaben des Sportamtes wurden erfüllt</p> <p>Die Teammitglieder unterstützen die Idee einer sportfreundlichen Schule nach ihren Möglichkeiten.</p> <p>Teamwohlanlässe werden rege besucht.</p>	<p>Zusätzliches Budget wird eingereicht.</p> <p>Turnhallenreserv ation</p> <p>Zusätzliches Budget beantragen.</p> <p>Zusätzliche Ressourcen für die SuS Sportkurse</p>	2017 -2021

